

Quid faciam?

Ich habe den Eingangstest nicht bestanden. Was soll ich tun?

Vier kleine Tipps

Mit diesem Blatt möchte ich Ihnen einige Tipps für Ihr Lernverhalten nach einem nicht bestandenen Eingangstest geben. Diese Tipps basieren auf Lehr- und Beratungserfahrungen in Schule und Universität und erheben keinesfalls einen Anspruch auf Vollständigkeit, haben aber schon vielen Studierenden geholfen. Bisher habe ich die Tipps nur mündlich weitergegeben, heute möchte ich Sie gern für Sie verschriftlichen.

Tipp 1: Aus Fehlern lernen.

Arbeiten Sie den nicht bestandenen **Eingangstest** in Ruhe und evtl. mit einem kritischen Freund durch. Nutzen Sie dabei die Möglichkeit, die entstandenen Fehler zu **analysieren**.

Sie könnten dabei unter anderem nach folgenden **Leitfragen** vorgehen:

Habe ich eine bestimmte Konjugationsklasse völlig aus dem Blick verloren? Oder machen mir Verbformen so gut wie keine Probleme, es hapert aber im Bereich der Deklinationen? Konnte ich die Genera der Substantive sicher bestimmen? Habe ich Formen gebildet, die es gar nicht gibt? Oder habe ich verschiedene Tempora durcheinander gebracht? Habe ich falsche Perfektstämme oder Partizipien memoriert? Sind mir viele Flüchtigkeitsfehler unterlaufen?

Sie könnten aber auch Ihr Lernverhalten einmal kritisch unter die Lupe nehmen:

Habe ich konzentriert und regelmäßig gearbeitet? Oder war ich abgelenkt? (Smartphone, PC etc. sind als Störquellen erfahrungsgemäß nicht zu unterschätzen.) Habe ich mich im Propädeutikum oder bei der Fachschaft über die Vorgaben des Eingangstests informiert, so dass mir die Aufgabentypen einigermaßen geläufig waren?

Sicherlich fallen Ihnen noch weitere Fragen ein, auf die Sie Ihren Eingangstest und Ihr Lernverhalten hin überprüfen können. Wenn Sie die Hauptfehlerquellen gefunden haben, können Sie anschließend zielgerichteter lernen, wiederholen und üben.

Tipp 2: Tolle, lege! (Augustinus)

Als ich einem meiner Lateinlehrer nach dem Abitur von meinen Plänen erzählte, Latein studieren zu wollen, und ihn diesbezüglich um einen Tipp bat, sagte er nur drei Worte: „**Lesen, lesen, lesen.**“

- **Lesen** Sie lateinische Texte, so viel Sie können und vollziehen Sie Ihren Übersetzungsvorgang mit **Grammatik** und **Wörterbuch**, nicht aber mit gedruckten deutschen Übersetzungen nach. Dabei sollten Sie sich weder unter- noch überfordern. Für den Anfang sei Ihnen zum Beispiel empfohlen: KUHLMANN, Peter: *Unikurs Latein*, Bamberg 2011. Viele Kommilitoninnen und Kommilitonen haben auch gute Erfahrungen mit Texten aus Schulbüchern älteren Datums gemacht, z.B. *Ars latina* oder *Ludus latinus*. Die Arbeit mit Lehrbüchern birgt den entscheidenden Vorteil, dass Ihnen Texte in angemessener Progression angeboten werden und sich der Schwierigkeitsgrad nach und nach erhöht.

Da das Übersetzen am Anfang alleine oft wenig Spaß macht, möchte ich Ihnen dringend **Lerngruppen** ans Herz legen (Vgl. auch unten Tipp 3). Während des Propädeutikums konnte ich schon oft viele erfolgreiche Lernpartnerschaften beobachten.

- **Lesen** Sie auch lateinische Texte in Übersetzungen, etwa die Aeneis Vergils oder die Metamorphosen Ovids oder was auch immer Sie interessiert.
- **Lesen** Sie Texte, die mit Latein zu tun haben, von der Sprache schwärmen, viele lateinische Zitate enthalten. Als kleiner Hinweis sei hier nur das (in meinen Augen großartige) Buch von Wilfried Stroh genannt, es ist quasi eine Biographie der lateinischen Sprache.

Der Titel lautet:

STROH, Wilfried: Latein ist tot, es lebe Latein! Kleine Geschichte einer großen Sprache. Berlin 2007.

Für weitere Lektüretipps können Sie mich oder andere Mitarbeiter des Seminars gern fragen!

Tipp 3: *Docendo discimus.* (Seneca)

In diesem Punkt möchte ich die in Tipp 2 bereits erwähnten **Lerngruppen** nochmals aufgreifen: Innerhalb einer festen Lerngruppe werden Sie schnell bemerken, dass Sie durch gegenseitiges **Erklären** und Erläutern der Grammatik an Sicherheit gewinnen werden. Arbeiten Sie die verlangten Paragraphen in der Grammatik schrittweise durch, denken Sie dabei vielleicht auch an Methoden wie gegenseitiges Abfragen oder das Erstellen kleiner Tests für die anderen Mitglieder der Gruppe.

Aus eigener guter Erfahrung heraus noch ein Tipp zur räumlichen Organisation des Lernens: Sowohl die Universitätsbibliothek als auch die Fakultätsbibliothek in GB bieten die Möglichkeit, **Gruppenarbeitsräume** zu buchen, in denen Sie ungestört in Ihren Lerngruppen arbeiten können. (Informationen dazu finden Sie auf den Homepages der Institutionen.)

Tipp 4: Propädeutikum

Nehmen Sie aktiv am nächsten **Propädeutikum** teil. Die Termine erscheinen in der Regel rechtzeitig auf der Homepage und am schwarzen Brett auf GB 2 Süd. Im Propädeutikum üben Sie zielgerichtet den im Eingangstest verlangten grammatischen Stoff. Sie erhalten dort Übungsmaterial und können weiter an Sicherheit gewinnen.

Falls Ihnen Ergänzungen in den Sinn kommen oder Sie Teile überflüssig finden, würde ich mich über eine Rückmeldung freuen.

Für Ihr weiteres Studium wünsche ich Ihnen viel Erfolg!